

Klima — ungewisse Zukunft

Es wäre verkehrt, die Schuld bei den Tropenwäldern zu suchen. Wir sind mitverantwortlich für die überwältigenden globalen Probleme, denn unser Reichtum baut nicht zuletzt auf der Armut anderer Länder. Insbesondere in bezug auf die drohende Klimakatastrophe müssen wir unsere eigene Rolle erkennen, die wir in diesem nie gekannten Roulette mit der Zukunft spielen. Ein ständig steigender Energieverbrauch und das tatenlose Zusehen, wie sich immer mehr Pflanzen- und Tierarten bei uns leise verabschieden müssen, legitimiert uns nicht dazu, den Ländern mit Tropenwald, die extreme finanzielle Engpässe aufweisen, Vorschriften zu machen. Die Zukunft liegt im solidarischen Handeln, solidarisch mit den wirtschaftlich Schwächeren, solidarisch mit der Tier- und Pflanzenwelt, die keine starken Anwälte hat.

Der Aufruf zur Rettung der tropischen Regenwälder — der «grünen Lungen» unseres Globus — muss begleitet sein von grosszügiger Hilfe für den Schuldenerlass und der Absage an Fluchtgelder aus wirtschaftlich schwachen Ländern. Gleichzeitig müssen wir dafür sorgen, dass die gefährdete Natur bei uns wirksam geschützt und der Energieverbrauch radikal gedrosselt wird, um unserem Aufruf zum Schutz der Tropenwälder Glaubwürdigkeit zu verleihen.

Spenden für Bischof Krätler und WWF

Die Vereinigungen, die die Unterschriftenaktion lanciert haben, rufen die Regierung, die Gemeinden, die Wirtschaft und alle Privatpersonen dazu auf, sich mit den Menschen der Tropenwälder solidarisch zu zeigen. Sie machen hierfür zwei Vorschläge:

- Der Amazonasbischof Erwin Krätler, gebürtiger Vorarlberger, setzt sich seit vielen Jahren für die Belange der Menschen und der Natur in den Regenwäldern des Amazonas ein. Unterstützen Sie seine Tätigkeit durch Spenden auf Konto 501.938.202 bei der VPBank (Bischof Krätler).
- Der WWF setzt sich in verschiedenen Projekten für die Erhaltung der tropischen Regenwälder ein. Diese Projekte können gezielt unterstützt werden. 25 Franken sichern 10 Hektaren, 250 Franken sichern 1 km² Tropenwald. Spenden auf PC-Konto 80-228-9 (WWF).
Übrigens: Der Gemeinderat von Schaan hat in der Sitzung vom 20. Dezember 1989 beschlossen, die WWF-Projekte mit 10 000.— Franken zu unterstützen. Herzlichen Dank!>

Tropenwälder in Gefahr

Fläche der tropischen Regenwälder
17 500 000 qkm

Jährliche Rodung
563 000 qkm = **3,2 %**

Anteile an der Rodung in %

20	Brasilien
12	Indonesien
7	Kolumbien
6	Elfenbeinküste
6	Thailand
5	Laos
4	Nigeria
3	Philippinen
3	Burma
3	Peru
31 % übrige tropische Länder	



© Globus 7814

Die tropischen Regenwälder bedecken 17 500 000 Quadratkilometer; das entspricht einem Anteil von 12 Prozent an der gesamten Landfläche der Erde. Jährlich werden nach Schätzungen der FAO (Landwirtschaftsorganisation der UNO) 563 000 Quadratkilometer Urwald gerodet — meist durch Brandrodung. Dies entspricht einer Fläche von der doppelten Größe der Bundesrepublik. Wenn es mit der Rodung so weitergeht, werden die letzten tropischen Regenwälder in wenigen Jahrzehnten von der Erde verschwunden sein. Das Verschwinden des Tropenwaldes würde unermeßliche Verluste für die Artenvielfalt an Pflanzen und Tieren die Bodenfruchtbarkeit in den Tropen schwer schädigen und durch eine Veränderung des Weltklimas uns alle gefährden.